

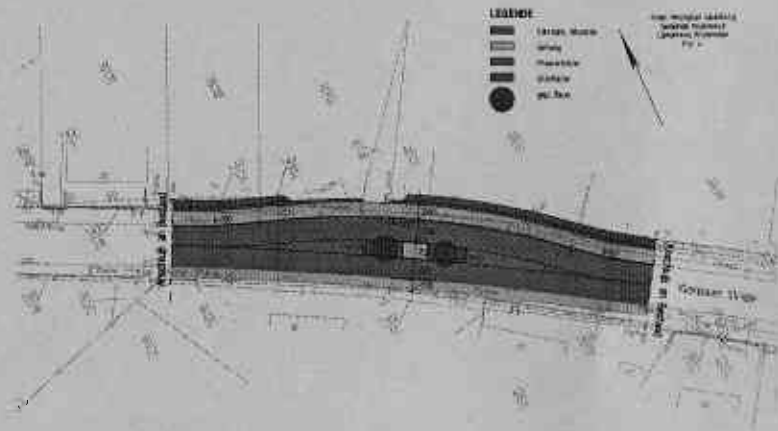
Mitbürger- aus dem Bereichen Küsterkoppel, Kählstorferweg und Teilen der Langenreihe etc. die mit dem Bus nach Lübeck fahren wollen, die viel befahrene Straße ebenfalls überqueren müssten.

Da eine andere Lösung nicht realisierbar erschien, beschloss die Gemeindevertretung zunächst so zu verfahren. Für viele Bürger die bisher ohne Überquerung der Fahrspur den Bus nutzen konnten war diese Lösung nicht zu akzeptieren. Eine Unterschriftensammlung mit 426 Unterschriften gegen diese Planung veranlasste u.a. die SPD-Fraktion diese Planung noch einmal zu überdenken. Ein bislang nicht mit der Situation befasstes Ing-Büro überprüfte die Machbarkeit einer Querungshilfe in der Klempauer Straße zwischen der Bonninguesstraße und der Küsterkoppel. Ein entsprechende Planung wurde vorgelegt.

Es ergibt sich nun, dass eine Querungshilfe als Schulwegsicherung in der Klempauer Straße gebaut werden kann. Die Bushaltestelle kann optischer verschönert werden ohne jedoch den Bus nach Lübeck auf der östliche Fahrbahn halten zu lassen, so dass die meisten Fahrgäste ohne Straßenquerung den Bus benutzen können. Den Wünschen der 426 Krummesser Bürger konnte nachgekommen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass mit diesen Maßnahmen der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer und besonders der Schulkinder genüge getan wird und es zu keinem Unfall mit Fußgängern kommen wird.

hhwg



V.i.S.d.P.: Heiner Hartwig, Ortsvereinsvorsitzender SPD

Links vom Kanal



Krummesse



12/01 Einwohnerinformation für Krummesse Heft 84

Das Jahr 2001...

... ist beinahe beendet. Ein Jahr das durch den unfassbaren Terroranschlag am 11. September 2001 wohl leider lange in unserem Gedächtnis bleiben wird. Trotzdem möchten wir hier auf die wesentlichen Ereignisse in unserem Dorf zurückblicken:

Die Wasserverteilung wird seit dem Jahresbeginn durch den Wasserbeschaffungsverband Kastorf (WBV) als Betriebsführung durchgeführt. Die Abwasserentsorgung mit der Betriebsführung für das Klärwerk und der Abwasserkanäle wurde an das Amt Berkenthin übertragen. Beide Betriebsführungen sind gut angelaufen. Die Mitarbeiter der jeweiligen Betriebsführer sind im Dorf häufig anzutreffen und Betriebsstörungen werden zügig behoben.

Weiterhin sind einige größere Neubaugebiete, wie Bonninguesstraße, Carlowerweg, Achterndörp, Pingstheesch, beinahe fertig gestellt worden. Es sind sehr freundliche Wohngebiete entstanden. Kleine Veränderungen, wie z.B. die Verbesserung der Straßenbeleuchtung erfolgen jedoch noch.

Ein Bootsanleger am Kanal ist fertig gestellt. Und besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit sehr schön anzusehen, wird seit dem Herbst die Krummesser Kirche in den Abendstunden angestrahlt.

Lesen Sie auf der Innenseite weiter

Fortsetzung Seite 1

Im Rahmen seiner Diplomarbeit mit dem Titel "Krummesse 2030" hat Herr Dipl.-Ing. Sebastian Lopitz die mögliche Entwicklung unseres Dorfes bis zum Jahr 2030 dargestellt.

Bei dem 125-jährigem Jubiläum des Kreises Herzogtum Lauenburg am 23./24. Juni 1991 zeigten viele Bürger Interesse an der Geschichte unseres Dorfes und für viele Leute war der sicherlich auf den ersten Blick kuriosen und unverständlichen Grenzverlauf zwischen Lübeck und Krummesse interessant. Die Aktion hat dann zu einer Eintragung in das Guinnessbuch der Rekorde geführt mit dem Titel:

"Die Gemeinde Krummesse im Kreis Herzogtum Lauenburg hat eine Gemeindefläche von 31.373 m² wobei die Kreis-/Gemeinde-Grenze 2.990,55 Meter lang ist".

Im nächsten Jahr wird uns zuerst mit der Einführung des Euro begrüßen. In der Gemeinde wird dann sicherlich die Querungshilfe der Klempauerstr und die Umgestaltung der Bushaltestelle Küsterkoppel/Kählstorferweg durchgeführt werden können.

Für die nächsten Jahre wird sicherlich der Neubau einer

Sporthalle die Arbeit in der Gemeindevertretung bestimmen.

Es bleibt uns nun noch, Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002 zu wünschen.

Hhwg

HEUTE DM - MORGEN EURO

Der Haushalt unserer Gemeinde für das laufende Jahr wies in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2.994.900 DM aus, die im 1. Nachtrag auf 3.069.300 DM angehoben wurden. Im Vermögenshaushalt lauteten die Zahlen 356.000 DM bzw. 464.900 DM. Für das Haushaltsjahr 2002 sind im Verwaltungshaushalt 1.622.600 und im Vermögenshaushalt 199.900 Euro eingestellt. Das bedeutet, dass der Verwaltungshaushalt um circa 53.292 Euro oder 3,4 % höher und der Vermögenshaushalt um circa 37.800 Euro oder 15,9 % geringer ausfallen, als dies im Nachtrag für das laufende Jahr beschlossen wurde. Mag insbesondere der Gesamtbetrag im Verwaltungshaushalt mit mehr als 1,6 Mio. Euro auch zunächst sehr hoch erscheinen, so steht der Gemeindevertretung für ihre Planungen doch nur ein geringerer Betrag zur Verfügung. Bereits 638.200

Euro stehen als Vordotation - Ausgaben, auf die die Gemeinde Krummesse keinen Einfluss hat - nicht zur Verfügung. Mit besonderer Freude möchte Ihnen berichten, dass die Gemeinde Krummesse ohne Schulden in das neue Jahr gehen wird. Ein herzliches Dankeschön hierfür an meine Vorgänger im Finanzausschuss für die solide Arbeit in den Vorjahren und an die verschiedenen Fachausschüsse, die (wenn es ihnen manchmal auch schwer fiel) sich in Haushaltsdisziplin geübt haben. Auf eine Neuerung möchte ich Sie noch am Rande hinweisen. Ab 2002 stehen dem Dörpshuus-Beirat 5.000 Euro zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung für kulturelle Maßnahmen zur Verfügung. msch

Die Querungshilfe für die Klempauer Straße

Schon vor längere Zeit wurde im Rahmen der sog. Dorferneuerung überlegt, die Bushaltestelle Küsterkoppel / Kählstorferweg zu verbessern. Mit der Fertigstellung der Bonninguesstraße kam jedoch eine weitere Aufgabenstellung hinzu.

Aus dieser Straße und der Ringsiedlung müssen viele Kinder - z.T. Schulanfänger - in die Krummesser Schule. Dazu muss die Klempauer Straße logischer weise

gequert werden. Eine Straße auf der in den letzten Jahren der Verkehr deutlich zugenommen hat und wahrscheinlich durch die neue Autobahn noch weiter zunehmen wird. Für die Schulkinder gibt es z.Z. keine Möglichkeit auf dem direktem Schulweg die Klempauer Straße gefahrlos zu überqueren. Etliche Anläufe für den Bau einer sog. Fußgängerampel wurden von den zuständigen Behörden nicht genehmigt. Ein klassischer sog. Zebrastreifen darf auch nicht mehr erstellt werden. Für ein gefahrloses Überschreiten bleibt nur eine sog. Querungshilfe. Es handelt sich dabei um eine Verkehrsinsel, bei der die Fußgänger zunächst nur eine Fahrbahn überqueren und dann auf "sicheren Standort" den geeigneten Zeitpunkt zum Überqueren der anderen Fahrspur abwarten können.

In vielen Ausschusssitzungen entstand dann der Gedanke die Schulwegsicherung für die Kinder der Bonninguesstraße/Ringsiedlung und die Umgestaltung der Bushaltestelle zu vereinigen. Es sollte eine solche Querungshilfe in der Kurve im Bereich der Bushaltestelle entstehen. Aus Platzgründen muss dann jedoch der Nahverkehrsbus auf der Fahrspur halten. Dies bedeutet, dass die viele Fahrgäste - u.a. Schüler und ältere